

richtung, auf Schwelgereien der Tafel, auf die Gladiatorenkämpfe in den Amphitheatern und andere Genüsse gerichtet; die Armen, welche sich nur auf das Almosen verließen, versanken gleichfalls in Trägheit und Sinnlichkeit. Selbst nach Einführung des Christentums, zu welchem freilich seit Konstantin d. Gr. die großen Massen sich nur äußerlich bekauften, bot das Reich fortwährend ein trauriges Bild des sittlichen Zustandes.

2. Der Verfall der Sitten übte auch einen verderblichen Einfluss auf die **Literatur**. An die Stelle der einfachen und natürlichen Sprache trat Unnatur, Geziertheit und Schwulst der Rede. Man nennt die Kaiserzeit das silberne Zeitalter der römischen Literatur. Die herrschenden Laster wurden in den satirischen Gedichten des **Persius** (um d. J. 50 n. Chr.) und **Juvenalis** (um d. J. 100) geschildert. Der Spanier **Quintilian** († 118) schrieb ein Lehrbuch der Rhetorik, **Plinius d. Jüngere** hinterließ eine Sammlung von Briefen, der ältere **Plinius** († 79 beim Ausbruch des Vesuvs) eine Naturgeschichte. Unter den Geschichtschreibern dieser Periode sind die bedeutendsten: **Curtius** zur Zeit **Vespasians** („Thaten Alexanders des Gr.“), **Tacitus** zur Zeit **Trajans** („Agricola“, „Germania“) und **Suetonius** zur Zeit **Hadrians** („Kaisergeschichte“). Zur Zeit **Neros** lebte und schrieb der stoische Philosoph **Seneca**. Juristische Werke wurden verfaßt von **Ulpian** und **Papinian** in der Mitte des 2. Jahrhunderts.

3. Unter den griechischen Schriftstellern ist **Plutarch** aus **Chäronea** (geb. um 50 n. Chr.) bekannt durch seine Biographien, der Philosoph **Lucian** aus **Syrien** (um 180 n. Chr.) durch seinen geistreichen Spott über die Volksreligionen. **Strabo** († 24 n. Chr.) schrieb ein Werk über die Erdkunde, **Claudius Ptolemäus** (um 160) über die mathematische Geographie (ptolemäisches Weltisystem), der Arzt **Galenus** aus **Pergamum** (um 200) über Heilkunde.

§ 50*.

B. Das Christentum.

1. **Stiftung und Ausbreitung des Christentums.** Unter der Regierung des Kaisers **Augustus** und des vom römischen Senat zum König von Judäa eingesetzten **Edomiters Herodes d. Gr.** (§ 7, 6), etwa um das Jahr 4 vor Beginn unserer Zeitrechnung, wurde **Jesus Christus** geboren. Nach einer dreijährigen Lehrthätigkeit erlitt er zur Zeit des Kaisers **Tiberius** im 34. Jahre seines Erdenlebens den Kreuzestod. Seit der Stiftung der christlichen Kirche durch Ausgießung